

Mehr positiv denken!

In letzter Zeit rät mir meine liebe Frau (mit pädagogischem Hintergrund) immer öfter, ich solle die Zeitungsnachrichten über die Stadt nicht so negativ sehen. Ich solle doch mehr positiv denken! Sie hat ja recht. Es klappt auch schon ganz gut: Tägliche Staus auf unseren Autobahnen – schrecken die internationalen Diebesbanden ab; die Mercatorhalle geschlossen – verhindert die sichere Katastrophe im Brandfall; Stagnation des Projekts Duisburger Freiheit – ermöglicht die kostenlose Renaturierung der Brache; vermehrter Zuzug von Migranten – bremst den Rückgang der Einwohnerzahl; das undichte Hauptbahnhofsdach – gut für den lokalen Hut- und Schirmfachhandel; zunehmender Unterrichtsausfall – erhöht die Chancen häuslicher Bildung (durch RTL und Smartphone-Videos); Vollsprayen von Hauswänden und S-Bahnhöfen – fördert Aktivität und künstlerische Schaffenskraft; Schwarzfahren – weckt Sparsamkeitsbewusstsein; ohne Führerschein eine Laterne anfahren – besser als Menschen; Verzicht aufs Blinken im Straßenverkehr – steigert die Aufmerksamkeit der übrigen Verkehrsteilnehmer. Und so weiter. Nur dass immer mehr Bürger nicht lesen können (oder lernen), darüber denke ich noch nicht so positiv. Sie werden auch keine Zeitung lesen. **ILOS**